I.

Lehrverfassung.

1. Allgemeiner Lehrplan.

(exclus. Turnen und Gesang.)

Lehrfach.	Vorschule.		Realprogymnasium und Progymnasium.											Summe der Stunden
	B.	A.	VI.	V.	IV.	III r. b.	III r. a.	III g. b.	III g. a.	II r. b.	II r. a.	II g. b.	II g. a.	
Religion	2	2	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	13
Deutsch	7	7	3	2	2	3	3	3	3	2	2	2	2	26
Latein			9	9	9	6	6	9	9	5	5	8	8	55
Griechisch								7	7			7	7	21
Französisch				4	5	4	4	2	2	4	4	2	2	21
Englisch						4	4			4	4	2	2	14
Gesch. und Geogr.	2	2	3	3	4	4	4	4	4	3	3	3	3	21
Rechnen und Mathem.	4	4	4	4	4	3 2	3 2	3	3	4 1	4 1	4	4	33
Naturbesch.			2	2	2	2	2	2	2	2				10
Physik										2 1	2 1	2	2	3
Chemie											2			2
Schreiben	3	3	2	2										7
Zeichnen		2	2	2	2	2	2			2	2			12
	18	20	28	30	30	32	32	32	32	32	32	32	32	238

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Lektionen unter die Lehrer.

a. im Sommersemester 1884.

Lehrer.	Ordinarius von	Realprogymnasium und Progymnasium.							Vorschule.		Summe der wöchentl. Stunden.
		II g. a und b.	II r. a und b.	III g. a und b.	III r. a und b.	IV.	V.	VI.	1te Klasse.	2te Klasse.	
Rektor **Dr. Bahrdt.**	II g.	2 Religion. 4 Mathematik. 2 Physik.	1 Physik. 2 Chemie (a).	2 Religion.							13.
Konrektor **Espe.**	—		1 Rechnen	2 Naturbeschr. 3 Mathem. (a). g. u. r.	2 Rechnen.	5 Französisch. 2 Naturbeschr.	4 Rechnen. 2 Naturbeschr.				21.
Ordentl. Lehrer **Dr. Jördens.**	IV.	2 Deutsch.		7 Griechisch (a). 7 Griechisch (b).		9 Latein.					25.
Ordentl. Lehrer **Nieschke.**	III g.	8 Latein. 7 Griechisch.		9 Latein.	3 lat. Gramm.						27.
Ordentl. Lehrer **Dr. Mühlefeld.**	II r.	2 Französisch. 2 Englisch	4 Französ. 4 Englisch.	2 Französisch.	4 Französ. 4 Englisch (b). 4 Englisch (a).						26.
Ordentl. Lehrer **Dr. Althof.**	III r.	3 Gesch. und Geographie.	5 Latein.	4 Gesch. und Geogr. 3 Deutsch.	3 lat. Lektüre.	4 Geschichte u. Geographie.	4 Französ.				26.
Ordentl. Lehrer **Dr. Cascorbi.**	V.					2 Deutsch.	9 Latein. 2 Deutsch. 3 Gesch. u. Geogr.	9 Latein.			25.
Probekandidat **Kirchner.**	—		2 Naturbesch. (b).	3 Mathematik (b). g. u. r.		4 Mathem.					9.
Technischer Lehrer **Hesse.**	VI.		2 Zeichnen.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Schreiben.	2 Zeichnen. 2 Schreiben. 2 Naturbeschr.	2 Zeichnen.		18 + 10 Turnen u. Gesang.
Vorschullehrer **Wallis.**	1te Vorkl.					2 Religion.	2 Religion.	3 Religion. 3 Deutsch. 4 Rechnen.	7 Deutsch. 4 Rechnen.		26.
Vorschullehrer **Reßmeyer.**	2te Vorkl.							3 Geographie.	2 Geogr.	2 Religion. 3 Schreiben. 7 Deutsch. 4 Rechnen. 2 Geogr.	23 + 3 Turnen u. Gesang.
Summe der wöchentlichen Stunden (excl. Turn. u. Ges.)		32	32	32	32	30	30	28	20	18	251 (incl. Turn. u. Ges.)

b. im Wintersemester 1884/85.

Lehrer.	Ordinarius von	Realprogymnasium und Progymnasium.							Vorschule.		Summe der wöchentl. Stunden.
		II g. a und b.	II r. a und b.	III g. a und b.	III r. a und b.	IV.	V.	VI.	1te Klasse.	2te Klasse.	
Rektor **Dr. Bahrdt.**	II g.	2 Religion. 4 Mathematik. 2 Chemie (a).		2 Religion.							10.
Konrektor **Espe.**	—		1 Rechnen	3 Mathem. (a). r. u. g. 3 Mathem. (b). r. u. g.	2 Rechnen.	5 Französisch.	4 Rechnen.				18.
Ordentl. Lehrer **Dr. Jördens.**	IV.	2 Deutsch.		7 Griechisch (a). 7 Griechisch (b).		9 Latein.					25.
Ordentl. Lehrer **Nieschke.**	III g.	8 Latein. 7 Griechisch.		9 Latein.	3 lat. Gramm.						27.
Ordentl. Lehrer **Dr. Mühlefeld.**	II r.	2 Französisch. 2 Englisch	4 Französ. 4 Englisch.	2 Französisch.	4 Französ. 4 Englisch (a). 4 Englisch (b).						26.
Ordentl. Lehrer **Dr. Althof.**	III r.	3 Gesch. und Geographie.	5 Latein.	4 Gesch. und Geogr. 3 Deutsch.	3 lat. Lektüre.	4 Geschichte u. Geographie.	4 Französ.				26.
Ordentl. Lehrer **Dr. Cascorbi.**	V.					2 Deutsch.	9 Latein. 2 Deutsch. 3 Gesch. u. Geogr.	9 Latein.			25.
Hülfslehrer **Kirchner.**	—	2 Physik.	1 Physik.			4 Mathem.					7.
Probekandidat **v. Lengerken.**	—		2 Naturbesch. (b).	2 Naturbeschr.		2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.				8.
Technischer Lehrer **Hesse.**	VI.		2 Zeichnen.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Schreiben.	2 Zeichnen. 2 Schreiben. 2 Naturbeschr.	2 Zeichnen.		18 + 10 Turnen u. Gesang.
Vorschullehrer **Wallis.**	1te Vorkl.					2 Religion.	2 Religion.	3 Religion. 3 Deutsch. 4 Rechnen.	7 Deutsch. 4 Rechnen.		25.
Vorschullehrer **Retzmeyer.**	2te Vorkl.							3 Geographie.	2 Religion. 3 Schreiben. 2 Geogr.	7 Deutsch. 4 Rechnen. 2 Geogr.	23 + 3 Turnen Gesang.
Summe der wöchentlichen Stunden (excl. Turn. u. Ges.)		32	32	32	32	30	30	28	20	18	251 (incl. Turn. u. Ges.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Absolvierte Lehrpensa.

a. Gymnasialklassen.

Secunda.

Ordinarius: **Der Rektor.**

Religion. (2 St.). Evang. luth. Glaubenslehre, mit Anschluß der wichtigeren Unterscheidungslehren; nach Hollenberg. — Der Rektor.

Deutsch. (2 St.). Kurzer Überblick über Entwicklung und Gang der deutschen Litt. bis auf Klopstock; die Klopstock-Lessing-Herdersche Periode genauer. Lektüre und Erklärung der betr. pros. und poet. Stücke aus Hopf und Paulsiek I. Deklamation, Vorträge z. Teil im Anschluß an die Privatlektüre, Disponierübungen. Monatlich ein Aufsatz. — Dr. Jördens.

Die Themata waren:

1. Laubwald und Nadelwald.
2. Durch welche verschiedenen Beweggründe wurden die Anhänger Wallensteins veranlaßt, von ihm abzufallen?
3. Weshalb mißlang den Römern die Unterwerfung der Germanen?
4. Gang der Handlung in „Minna v. Barnhelm."
5. Der Krieg als Feind und Freund der Künste.
6. Vergleich des peloponnesischen Krieges mit dem ersten punischen.
7. Der Prozeß der Maria Stuart, nach Schiller.
8. Welche Vorteile und Annehmlichkeiten gewährt die Nähe des Meeres?
9. Not entwickelt Kraft.
10. Eine Chrie.

Das bei der Reifeprüfung zu Ostern 1884 zu bearbeitende Thema war: Tell und Parricida. —

Latein. (8 St.). Grammatik (3 St.) nach Ellendt-Seyffert: Wiederholung und Erweiterung der Syntax und Metrik. Mündl. und schriftl. Übersetzen aus Süpfle II. Synonymik und Stilistik. Wöchentl. Exercit. oder Extemporale. — Lektüre (5 St.): Sallust. Catilina; Cic. pro S. Rosc. Amer. und pro Ligario; Verg. Aen. II—IV. — Nieschke.

Die Themata für die vierteljährl. Aufsätze (in Ober-Secunda) waren:

1. Quibus causis adductus Sallustius Crispus a rebus gerendis ad scribendos transierit?
2. Quomodo Cicero conjurationem Catilinariam oppresserit (narr. auct. Sallustio)?
3. Quibus de causis Cicero causam Sext. Roscii receperit?
4. Quae post mortem Sexti a Rosciis facta sint?

Griechisch. (7 St.). Grammatik (2 St.) nach Curtius und Böhmes Aufgaben: Genera verb., Tempora, Modi, Inf., Partic. Wiederholungen aus der Formenlehre. Wöchentl. Exerc. oder Extemp. — Lektüre (5 St.): Xenoph. Hell. V, 3—VI, 2. Herodot VII mit Auswahl; Xenoph. Memorab. I—II mit Auswahl; Homer. Odyss. XII—XVII. — Nieschke.

Französisch. (2 St.). Tempus- und Moduslehre, Genus verbi und Wortstellung nach Plötz Schulgramm. § 46—57, 24—28, 39—45. Alle 14 Tage Exercitium. — Lektüre: Rollin Alexandre le Grand. — Dr. Mühlefeld.

Englisch. (2 St.). Formenlehre nach Imm. Schmidt Elementarbuch. § 1—20. — Lektüre aus dem Anhang und aus W. Scott Tales of a Grandfather. — Dr. Mühlefeld.

Geschichte und Geographie. (3 St.). Deutsche Geschichte (nach Dielitz Weltgeschichte) von den ersten Anfängen bis in die neueste Zeit, mit dem Wichtigsten aus der Geschichte der übrigen Völker. Repetition und Erweiterung der Geographie von Europa, Afrika, Australien nach Seydlitz Schulgeographie. — Dr. Althof.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. (4 St.). Ebene Trigonometrie nach Kambly (2 St.). Bruchpotenzen, Wurzeln, imaginäre Größen; lineare und quadratische Gleichungen von besonderen Formen, mit einer und mehreren Unbek., reziproke Gleichungen (1 St.). Kreisrechnung; planimetrische Konstruktionen (1 St.). Alle 14 Tage schriftl. Arbeiten. — Der Rektor.

Bei der Reifeprüfung zu Ostern 1884 waren folgende Aufgaben zu bearbeiten:

1. $\frac{1}{x\,y} = 12, \qquad \frac{x^2 + y^2}{x^2\,y^2} = 25.$
2. Die Differenz des 6ten und 3ten Gliedes einer steigenden geometrischen Progression ist 468, das Produkt der beiden Glieder 8748; wie heißt sie?
3. Ein ungleichseitiges Dreieck zu konstruieren aus Höhe und Transversale zur Grundlinie und der Höhe auf eine der beiden anderen Seiten.
4. Eine Seite a eines Dreiecks ist = 322, die anliegenden Winkel β und γ sind = 60° 30′ 12,9″ und 46° 10′ 3,5″. Gesucht alles Übrige.

Physik. (2 St.). Nach Koppe: Wärme, Magnetismus, Reibungs- und Kontakt-Elektrizität (mit dem Nötigsten aus der Chemie). — Im S. der Rektor; im W. Kirchner.

Tertia.

Ordinarius: Nieschke.

Religion. (2 St.). Im S. Psalmen und Sprüche Salomonis; im W. Geschichte des deutschen Kirchenlieds. Repetition des Katechismus mit Bibelstellen. — Der Rektor.

Deutsch. (3 St.). Prosaische und poetische Lektüre aus Hopf und Paulsiek II; Memorieren und Deklamieren von Gedichten; das Wichtigste über Metrik und Dichtungsarten. Anleitung zum Disponieren. Zwölf Aufsätze. — Dr. Althof.

Latein. (9 St.). Grammatik (4 St.) nach Ellendt-Seyffert: Kasuslehre; Repetitionen aus der Formenlehre, namentlich der unregelm. Verba, und der wichtigsten Regeln über Tempora und Modi. Verslehre. Wöchentlich Exercit. oder Extemp., meist im Anschluß an die Lektüre. — Lektüre (5 St.): Caes. bell. gall. II—IV. Ovid. Metamorph. I, 1—451, 748—779. II, 1—232. III, 1—137. IX, 101—272. XII, 39—145. XIII, 399—575. — Der Ordinarius.

Griechisch. a) Ober-Tertia (7 St.). Grammatik (im S. 4, im W. 3 St.) nach Curtius: Die Verba auf $\mu\iota$ und die unregelmäßigen. Einzelne syntaktische Regeln, namentlich aus der Kasuslehre, im Anschluß an die Lektüre. Mündl. und schriftl. Übersetzen aus Wesener Übungsbuch II. Wöchentlich Exercitium oder Extemporale. Lektüre (im S. 3, im W. 4 St.): Xenoph. Anab. I—II.

b) Unter-Tertia (7 St.). Formenlehre bis Verba liquida (inclus.) nach Curtius. Mündl. u. schriftl. Übersetzen aus Wesener I. Wöchentl. Exercit. oder Extemp. — Dr. Jördens.

Französisch. (2 St.). Grammatik: unregelmäßige Verba, Genus Verbi, Rektion, nach Plötz Schulgrammatik. § 1—28. Alle 14 Tage Exercitium. — Lektüre: Rollin Hommes illustres de l'antiquité. — Dr. Mühlefeld.

Geschichte und Geographie. (4 St.). Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden, nach Eckertz. Geographie von Deutschland und Oesterreich-Ungarn, nach Seydlitz. Kartographische Übungen. — Dr. Althof.

Mathematik. a) Ober-Tertia (3 St.). Arithmetik: Multiplikation und Division repetiert; Potenz- und Wurzelrechnung, Gleichungen ersten und leichtere zweiten Grades. — Geometrie: Kreislehre repetiert, Teilen und Verwandeln, Aehnlichkeitslehre, Flächenberechnungen, Konstruktionen. — Wöchentl. eine häusliche Arbeit. — Espe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Unter-Tertia (3 St.). Arithmetik: Addition und Subtraktion mit ganzen und gebrochenen Zahlen, Multiplikation, Division, Zerlegung in Faktoren. — Geometrie: Wiederholung des Quartapensums, Flächeninhalt gradliniger Figuren, Kreislehre, leichte Konstruktions-Aufgaben; nach Kambly. Wöchentlich häusliche Arbeit. — Im Sommer Kirchner, im Winter Espe.

Naturbeschreibung. (2 St.). Im Sommer Bau des menschlichen Körpers. — Espe. Im Winter die wichtigsten Mineralien nach Eigenschaften, Bedeutung, Anwendungen; nach Leunis. — von Lengerken.

---

b. Realklassen.

Secunda.

Ordinarius: Dr. Mühlefeld.

Religion. (2 St.). } Kombin. mit Sec. gymn.
Deutsch. (2 St.). }

Latein. (5 St.). Grammatik nach Beck Gramm. und Übungsbuch: Kasuslehre; Repetition der Tempus- und Moduslehre. Das Wichtigste aus Prosodik und Metrik. Wöchentl. Exercit. oder Extemp. — Lektüre: Caes. bell. gall. III, IV, V 1—20. Ovid. Metamorph. IV, 54—166, 562—602; VI, 313—400; VII, 157—259. — Dr. Althof.

Französisch. (4 St.). Grammatik nach Plötz Schulgramm. § 46—57, 77—78, 24—39: Tempus, Modus, Rektion, Infinitiv, Ergänzungen zur Formenlehre, Genus Verbi. Alle 14 Tage Exercit. oder Extemp. — Lektüre: Michaud, Siège d'Antioche und Prise de Jérusalem; Thiers Campagne d'Italie en 1800. — Der Ordinarius.

Englisch. (4 St.). Grammatik nach Imm. Schmidt Schulgrammatik: Tempus, Modus, Rektion, Infinitiv, Gerundium, Adverbien und Konjunktionen. 14tägig Exercit. oder Extemporale. — Lektüre: Southey, Life of Nelson; Irving, Christmas. — Der Ordinarius.

Geschichte und Geographie. (3 St.). Kombin. mit Sec. gymn.

Mathematik und Rechnen. (5 St.). 4 St. kombin. mit Sec. gymn. — 1 St. praktisches Rechnen: Wiederholungen aus Zins-, Rabatt-, Termin- und Gesellschafts-Rechnung; dann Mischungs- und Wechsel-Rechnung und verschiedene Kalkulationen. 14tägige häusl. Arbeiten. — Espe.

Naturbeschreibung. Unter-Secunda. (2 St.): Im S. nach Leunis das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen und Repetitionen über die Wirbeltiere. — Kirchner. Im W. Krystallographie und das Wichtigste aus der Oryktognosie, sowie Repetitionen über die Gliedertiere. — v. Lengerken.

Physik. (3 St.). 2 St. kombiniert mit Sec. gymn. — 1 St.: physik. mathematische Übungs-Aufgaben und Repetitionen aus der Mechanik. — Im S. der Rektor; im W. Kirchner.

Chemie. Ober-Secunda. (2 St.). Chemische Prozesse und Verbindungen überhaupt; das Nötigste aus der Atom-, Valenz- und Typenlehre; dann die wichtigsten Elemente und ihre Verbindungen. — Der Rektor.

Zeichnen. (2 St.). Freihandzeichnen: Schwierigere Ornamente unter Anschluß der Farbenlehre. — Nach Gyps: Reich verzierte Ornamente. Dabei Allgemeines über Stilarten. — Projektionslehre: Projektion des Punktes, grader und krummer Linien, ebener Figuren und Körper auf eine und zwei Ebenen; Herabschlagen; Schattenlinien; Körperschnitte. — Hesse.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tertia.

Ordinarius: Dr. Althof.

Religion. (2 St.). } Kombin. mit Tert. gymn.
Deutsch. (3 St.). }

Latein. (6 St.). Grammatik (3 St.) und gramm. Übungen nach Beck: Kasuslehre; Repetition der Formenlehre, namentlich der unregelm. Verba. Wöchentlich Exercitium oder Extemporale. — Nieschke. — Lektüre (3 St.): Caes. bell. gall. VI, 29—44 und VII. — Der Ordinarius.

Französisch. (4 St.). Gramm. nach Plötz. § 6—23, 29—38: unregelmäßige Verba, Ergänzungen der Formenlehre, Adverbien und Präpositionen. Wöchentl. Exercit. oder Extemp. — Lektüre: Contes et récits aus Göbel V. — Dr. Mühlefeld.

Englisch. Ober-Tertia. (4 St.). Grammatik nach Imm. Schmidt Elementarbuch. § 19—25: unregelm. Verba, Indefinita, Adverb, Präposition, Konjunktion, Infinitiv, Gerundium, Particip. Wöchentlich Exercit. oder Extemp. — Lektüre aus Kaiser Lesebuch. — Dr. Mühlefeld.

Unter-Tertia. (4 St.). Formenlehre nach Schmidt Elementarbuch. § 1—20. Lektüre aus dem Anhang. Wöchentl. Exercit. oder Extemp. — Dr. Mühlefeld.

Geschichte und Geographie. (4 St.). Kombin. mit Tert. gymn.

Mathematik und Rechnen. (5 St.). Ober-Tertia (3 St.) kombin. mit Ober-Tertia gymn.

Unter-Tertia (3 St.) kombin. mit Unter-Tertia gymn.

Ober- und Unter-Tertia unter sich kombiniert: (2 St.). Praktisches Rechnen nach Böhme: Wiederholungen aus dem Quartakursus, dann Zins-, Rabatt- und Termin-Rechnung. Alle 14 Tage häusl. Übungs-Aufgaben. — Espe.

Naturbeschreibung. (2 St.). Kombin. mit Tert. gymn.

Zeichnen. (2 St.). Freihandzeichnen: Farbige Flachornamente; tertiäre Farben; Farbenharmonie. — Körperzeichnen: Ober-Tertia: einfache Ornamente nach Gyps. Unter-Tertia: Vollkörper mit graden und krummen Flächen. — Geometrisches Zeichnen: Krummlinige Bandverzierungen, Gotisches Maßwerk, Körper- Grund- und Aufrisse. — Hesse.

---

c. Gemeinschaftliche Klassen

(mit gymnasialem Lehrplan).

Quarta.

Ordinarius: Dr. Jördens.

Religion. (2 St.). Im S. das Wichtigste aus den histor. Büchern des alten Test.; im W. das Leben des Herrn nach den Evangelien; angeknüpft: das Kirchenjahr. — Die 3 ersten Hauptstücke, das 4te und 5te ohne eingehende Erklärung; zugehörige Bibelstellen und Lieder. — Wallis.

Deutsch. (2 St.). Im Anschluß an die Lektüre aus Hopf und Paulsiek III: Repetition des grammat. Quintapensums; dann Lehre vom zusammengesetzten Satz und Interpunktionslehre. Orthograph. Übungen. Acht Gedichte memoriert. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. — Dr. Cascorbi.

Latein. (9 St.). Grammatik und Übungsbuch (5 St.) nach Beck: Wiederholungen aus dem Quintakursus. Dann Einübung des Acc. c. inf. und Ablat. absol. Regeln über ut, ne, quod, partic. conj., direkte und indirekte Fragesätze, Gebrauch des Gerundium und Gerundivum, Conjug.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

periphrast. und das Wichtigste aus der Kasuslehre. Wöchentlich Exercitium oder Extemp. — Lektüre (4 St.): 8 Vitae des C. Nepos. — Der Ordinarius.

Französisch. (5 St.). Nach Plötz Elementarbuch Wiederholung des Quintapensums; Für- und Zahlwörter, regelmäßige Konjugation und die wichtigsten unregelmäßigen Verba. Wöchentl. Exercit. oder Extemp. — Espe.

Geschichte und **Geographie.** (4 St.). Griechische und römische Geschichte nach Jäger. Amerika, Australien, Asien und Afrika; nach Seydlitz. Kartographische Übungen. — Dr. Althof.

Mathematik und **Rechnen.** (4 St.). Planimetrie nach Kambly. § 1—110. Rechnen nach Böhme: Bruchrechnung repetiert; Dezimalbrüche; Proportionen und Regel-de-tri-Rechnungen. Alle 14 Tage eine schriftl. Arbeit. — Kirchner.

Naturbeschreibung. (2 St.). Im Sommer Erweiterung der Kenntnis der einheim. Flora; die Hauptsachen von den Organen der Pflanze; Linné'sche Klassen und wichtigere Ordnungen. — Espe. Im Winter Wirbeltiere nach ihren wichtigsten Ordnungen, Gattungen und Arten. — von Lengerken.

Zeichnen. (2 St.). Freihandzeichnen: Flachornamente, Palmette, primäre und sekundäre Farben. — Zeichnen nach Drahtmodellen; die wichtigsten Gesetze der Perspektive aus der Anschauung. — Geometrisches Zeichnen: Gradlinige Bandverzierungen und Parketböden. — Hesse.

Quinta.

Ordinarius: Dr. Cascorbi.

Religion. (2 St.). Biblische Geschichte des neuen Testam. bis zur Himmelfahrt, nach Graßmann. Das 2te und 3te Hauptstück nebst Bibelstellen; 7 Kirchenlieder. — Wallis.

Deutsch. (2 St.). Lektüre aus Hopf u. Paulsiek IV; im Anschluß daran Repetition des grammat. Sextapensums. Der einfache Satz und das Wichtigste vom zusammengesetzten. Gebrauch des Komma. Orthographische Übungen. 9 Gedichte memoriert. Alle 14 Tage Aufsatz oder Diktat. — Der Ordinarius.

Latein. (9 St.). Nach Beck Grammatik und Übungsbuch: Die unregelmäßige Formenlehre und Ergänzung der regelmäßigen; Partic. conj., Acc. c. inf. und Abl. absol. Vokabellernen. Wöchentl. Exercit. oder Extemporale. — Der Ordinarius.

Französisch. (4 St.). Plötz Elementarbuch, Lektion 1—51. Wöchentl. Exercit. oder Extemporale. — Dr. Althof.

Geschichte und **Geographie.** (3 St.). Erzählungen aus der antiken Sagenwelt. Die außerdeutschen Länder Europa's. — Der Ordinarius.

Rechnen. (4 St.). Nach Böhme: Die vier Grundrechnungen mit gemeinen und Dezimalbrüchen; 14tägige schriftl. Arbeit. — Espe.

Naturbeschreibung. (2 St.). Im S. Hauptsachen vom äußeren Bau der Pflanze an lebenden Exemplaren. Ableitung der Linné'schen Klassen. — Espe. Im W. Vergleichung einer Anzahl von Repräsentanten aller Hauptstufen des Tierreichs und Ableitung der Grundzüge des Systems. — v. Lengerken.

Zeichnen. (2 St.). Krumme Linien, unregelmäßige gradlinige Figuren, krummlinige Gebilde; Spirale und Schneckenlinie; Pflanzenblätter und freiere Formen. Erste Anfänge der Farbenlehre. — Hesse.

Schreiben. (2 St.). Kurrent- und Kursiv-Schrift; zum Teil in Heften mit einfachen Linien. — Hesse.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sexta.

Ordinarius: Hesse.

Religion. (3 St.). Biblische Geschichte alten Testaments bis Salomo, nach Graßmann. Das 1te Hauptstück und der 1te Artikel, mit Bibelstellen. 8 Kirchenlieder. — Wallis.

Deutsch. (3 St.). Lektüre aus Hopf u. Paulsiek V; im Anschluß daran Einübung der Wortarten und Satzteile, so wie des Wichtigsten aus der Formenlehre. Memorieren und Repetieren von Gedichten. Orthograph. Übungen. Alle 14 Tage häusl. Arbeit. — Wallis.

Latein. (9 St.). Nach Beck Grammatik und Übungsbuch regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß des Deponens. Vokabellernen. Wöchentl. Exercit. oder (vom 2ten Quartal an) Extemporale. — Dr. Cascorbi.

Geographie. (3 St.). Repetition der Hauptsachen des Pensums der Vorschule. Dann allgemeine Orientierung auf der Erdoberfläche überhaupt: die wichtigsten Meere, Busen, Inseln, Halbinseln, Flüsse, Gebirge, Länder, Hauptstädte. — Reßmeyer.

Rechnen. (4 St.). Nach Böhme: Die vier Spezies mit mehrfach benannten ganzen Zahlen; Vorübungen zur Bruchrechnung. Resolvieren und Reduzieren. Preisberechnungen. Münzen, Maße, Gewichte. Das große Einmaleins. Wöchentl. schriftl. Arbeit. — Wallis.

Naturbeschreibung. (2 St.). Im S. eine Anzahl einheimischer Pflanzen an lebenden Exemplaren nach Bau, Eigenschaften, Vorkommen, Nutzen und Schaden u. s. w. betrachtet und verglichen. Im W. dieselbe Behandlung der bekanntesten Tiere aus Haus, Wald und Feld. — Der Ordinarius.

Zeichnen. (2 St.). Grad- und krummlinige Figuren; Kreislinie, gleichseitiges Fünfeck, Dreiviertel-, Halb- und Viertel-Kreis, Ellipse; ideale Grundformen von Blättern, Knospen und Blüten. — Der Ordinarius.

Schreiben. (2 St.). Das kleine und große Alphabet in Kurrent- und Kursiv-Schrift auf Doppellinien. Taktschreiben. — Der Ordinarius.

---

d. Vorklassen.

Erste.

Ordinarius: Wallis.

Religion. (2 St.). Worterklärung des ersten Hauptstücks; daran angeknüpft Sprüche, Liederverse, Morgen- und Abendgebete. Biblische Geschichten mit Auswahl, namentlich die Festgeschichten und die Wunderthaten des Herrn. — Reßmeyer.

Deutsch. (7 St.). Lesen in Hopf u. Paulsiek VI. Wiedererzählen. Die Wortarten; Deklination, Komparation, Konjugation. Subjekt, Prädikat, Objekt und adverbiale Bestimmungen. Kleine Gedichte und Lieder. Orthographische Übungen. Wöchentlich eine schriftl. Arbeit. Anschauungs-Unterricht nach den Wilke'schen Bildertafeln und Strübings Sprachstoff. — Der Ordinarius.

Geographie. (2 St.). Das Königreich Preußen nach Provinzen, Reg.-Bezirken, Städten, Gebirgen, Flüssen u. s. w. Das übrige Deutschland summarisch. — Reßmeyer.

Rechnen. (4 St.). Nach Böhme: Die vier Spezies mit unbenannten und einfach benannten Zahlen. Resolvieren und Reduzieren. Kleine Preisberechnungen. Das kleine Einmaleins, das große teilweise. Wöchentlich zwei kleine Arbeiten. — Der Ordinarius.

Zeichnen. (2 St.). Die einfache grade Linie nach ihren Richtungen. Gleichlaufende grade Linien. Winkel. Die ebene Fläche. Gradlinige Figuren: gleichseitig-rechtwinkliges Viereck, gleichseitiges Achteck, Dreieck, Sechseck. — Hesse.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schreiben. (3 St.). Von den ersten Anfängen an bis zu den kleinen und großen Buchstaben, Wörtern, Sätzen in deutscher und lateinischer Schrift. — Reßmeyer.

Zweite.

Ordinarius: Reßmeyer.

Religion. (2 St.). Kombiniert mit der ersten Klasse.

Deutsch. (7 St.). Lesen aus der Fibel von Petermann u. Jäckel, dann aus Hopf u. Paulsiek VII. Zweimal wöchentlich eine Abschrift. Kleine Lieder und Gedichte. Anschauungs-Unterricht nach den Winkelmann'schen Bildertafeln. — Der Ordinarius.

Geographie. (2 St.). Heimatskunde: Schulstube, Schulhaus, Stadt und Umgegend. Himmelsrichtungen und geographische Begriffe überhaupt, nach Hirts Formen der Erdoberfläche. Zuletzt Provinz Hannover. — Der Ordinarius.

Rechnen. (4 St.). Vorübungen an der Born'schen Rechenmaschine. Zählen; dann die 4 Spezies im Zahlenraum bis 100, mit den älteren Schülern bis 1000. Mündlich leichte Preisberechnungen. Das kleine Einmaleins. Wöchentlich eine kleine häusliche Arbeit. — Der Ordinarius.

Schreiben. (3 St.). Kombiniert mit der ersten Klasse.

Dispensation evangelischer Schüler vom Religions-Unterricht ist weder erteilt noch nachgesucht worden. —

Turn-Unterricht.

a. Sexta bis Sekunda in 3 Abteilungen, à 2 St. wöchentlich:

1te Abteilung (Unterstufe): Frei- und Ordnungs-Übungen, einzeln und in Verbindung. Kletterstangen, Springel, Schwungseil, Rundlauf, Bock. Spiele. — Hesse.

2te Abteilung (Mittelstufe): Frei- und Ordnungs-, auch Stab-Übungen. Außer den früher benutzten Geräten Barren, Reck, Klettertau, Sturmsprung, Pferd, Leitern. Spiele. — Hesse.

3te Abteilung (Oberstufe): Vollendung der Frei- und Ordnungs-Übungen, namentlich Bewegungen und Formationen im Marsch. Ringen, Stangenschieben, Hinkkampf, Seilziehen, Treibball, Schaukelringe und Gerätverbindungen. — Hesse.

Dispensiert waren: aus der ersten Abteilung 2, aus der zweiten 6, aus der dritten 2, im ganzen 10 Schüler. —

b. Vorklassen: beide kombiniert 4 mal wöchentlich, à ½ Stunde; Frei-Übungen und Spiele. — Reßmeyer.

Dispensiert war nur ein Schüler. —

Gesang-Unterricht.

a. Sexta bis Sekunda in zwei Cöten:

1ter Cötus: Stimm- und Treff-Übungen. Vierstimmige Lieder und Motetten. 1 St.: Sopran und Alt zusammen; 1 St. Tenor und Baß; 1 St. Chor aus allen vier Stimmen. — Hesse.

2ter Cötus (1 St.): Stimm-Übungen; 40 Choräle, 9 einstimmige, 3 zweistimmige Volkslieder. — Hesse.

b. Vorklassen: beide kombiniert 2 mal wöchentlich, à ½ Stunde. Leichtere Choräle und Volkslieder, einstimmig, nach dem Gehör eingeübt. — Reßmeyer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fakultativer Zeichen-Unterricht.

Zu diesem meldete sich nur beim Beginn des Sommersemesters ein Schüler der Gymnasial-Tertia; derselbe nahm demnach bis Michaelis an den beiden Zeichenstunden der Real-Tertia teil. Im Wintersemester war kein Aspirant vorhanden. —

II.

Verfügungen der vorgesetzten Behörden

von allgemeinerem Interesse.

Verf. Königl. Prov.-Schulkollegiums vom 23. April: Von Ostern 1885 an gehört auch bei den Reifeprüfungen am Progymnasium die englische Sprache zu den (mündlichen) Prüfungsgegenständen. —

Minist.-Reskr. vom 14. Juli, mit Anweisung zur Verhütung der Übertragung ansteckender Krankheiten durch die Schulen. — Nach derselben heben wir hier Folgendes hervor:

1. Kinder, welche an einer der nachfolgenden Krankheiten leiden
   a. Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphterie, Pocken, Flecktyphus, Rückfallsfieber;
   b. Unterleibstyphus, kontagiöse Augenentzündung, Krätze, krampfartiger Keuchhusten

   sind vom Schulbesuch so lange auszuschließen, bis die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmäßig als Regel geltende Zeit (bei Scharlach 6, bei Masern 4 Wochen) abgelaufen ist. —

2. Auch wenn bei einem anderen Mitgliede eines Hausstandes eine der unter a genannten Krankheiten ausbricht, dürfen die zu demselbigen gehörenden Kinder, wenn sie auch selbst gesund sind, die Schule nur dann besuchen, falls ärztlich bescheinigt wird, daß durch hinreichende Absonderung derselben jede Gefahr der Ansteckung vermieden ist. —

Verf. Königl. Prov.-Schulkollegiums vom 28. Oktober, mit Polizei-Verordnung vom 31. Juli, erlassen für die Städte der Königl. Landdrostei Hildesheim und deren einmeiligen Umkreis. Wir machen aufmerksam auf

§ 1. Den Inhabern von Gast- und Schenkwirtschaften ist untersagt, Schülern der Gymnasien, Realschulen, Progymnasien u. s. w. den Aufenthalt in ihren Lokalen zu gestatten oder denselben Speisen und geistige Getränke zu verabfolgen. Auch haben die betr. Inhaber dafür zu sorgen, daß diese Vorschriften nicht durch ihre Stellvertreter oder Gehülfen übertreten werden.

§ 2. Das Verbot findet keine Anwendung, wenn die betr. Schüler sich in Begleitung und unter Aufsicht ihrer Eltern, sonstiger erwachsener Angehörigen, Vormünder oder Lehrer befinden, oder wenn einzelnen Klassen oder Schülern der Besuch bestimmter Lokale und zu bestimmten Zeiten seitens der Direktoren resp. Schulvorstände erlaubt und dies den betr. Lokalinhabern mitgeteilt ist.

und erinnern hierbei noch besonders daran, daß die in § 2 erwähnte besondere Erlaubnis bisher seitens der hiesigen Schule niemandem, weder einer einzelnen Klasse noch einzelnen Schülern erteilt wurde. —

Minist.-Reskr. vom 10. November, betr. Unterrichtspausen und häusliche Schularbeiten. Wir teilen daraus, die Pausen betreffend, hier Nachstehendes mit:

Die Dauer der sämtlichen Pausen zwischen den Lehrstunden soll bei sechsstündigem Unterricht nicht weniger als 40 Min. betragen und darf 45 Min. nicht überschreiten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In den größeren Pausen sollen der Regel nach alle Schüler die Zimmer verlassen und diese gelüftet werden. —

Über die häuslichen Arbeiten heben wir Folgendes hervor:

Die Notwendigkeit und Unentbehrlichkeit derselben, sowohl in erziehlicher Hinsicht, damit der Schüler sich auch außerhalb der Schulräume seiner Verpflichtung gegen die Schule bewußt bleibe, als auch zur Erreichung der Lehrziele ist selbst von der Wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen unbedingt anerkannt worden. Den Schülern der unteren Klassen sollen die häuslichen Aufgaben zur sichernden Ergänzung und völligen Aneignung des in den Lehrstunden durchgearbeiteten Unterrichtsstoffes gereichen, in den erwachseneren Schülern aber nach und nach Lust und Befähigung zu selbständigem Arbeiten begründen. Die eigentliche Verarbeitung und Einübung der Lernstoffe ist Sache der Lehrstunden; jede häusliche Aufgabe soll durch die Schule in jeder Hinsicht vollständig vorbereitet sein, keine über das durch den Unterricht entwickelte Maß des Könnens hinausgehen. Andererseits aber muß von dem Schüler mit Recht erwartet werden, daß er, wie dem Unterricht Aufmerksamkeit und Bemühung, so auch der häuslichen Arbeit volle Anstrengung zuwendet. Unter dieser Voraussetzung wie unter derjenigen einigermaßen normaler Befähigung werden als nicht zu überschreitende Grenzen der zulässigen Zeitdauer für die von den Schülern zu verlangenden täglichen häuslichen Arbeiten folgende festgesetzt: Vorschule $^1/_2$ Stunde, Sexta 1 Stunde, Quinta $1^1/_2$ St., Quarta und Unter-Tertia 2 St., Ober-Tertia und Unter-Sekunda $2^1/_2$ St., Ober-Sekunda 3 Stunden. — Der Schule selbst wird jede begründete Mitteilung seitens der Eltern über etwaige, wirkliche oder vermeintliche, Überbürdung der Schüler jederzeit willkommen sein und die gebührende Beachtung finden. —

Verf. Königl. Prov.-Schulkollegiums vom 30. Dezember: Wenn in der Wohnung eines Lehrers eine der im Minist.-Reskr. vom 14. Juli (S. oben) unter a genannten Krankheiten ausbricht, so hat sich derselbe vorläufig und so lange des Schulbesuchs zu enthalten, bis die vorgeschriebenen Äußerungen resp. Anordnungen der Ortspolizeibehörde und des Kreisphysikus vorliegen. Die Direktionen haben Sorge zu tragen, daß diese ohne Zeitverlust erfolgen und Alles geschehe, um die Zeit der Abwesenheit des Lehrers von der Schule möglichst abzukürzen. —

III.

Aus der
Chronik der Schule.

1. Das ablaufende Schuljahr nahm, nachdem am 19. April die Aufnahme der neu eintretenden Schüler stattgefunden hatte, am 21. April mit gemeinsamer Morgenandacht, an welche sich Verlesung der Bestimmungen der „Schulordnung" und die nötigen Mitteilungen über die Veränderungen im Lektionsplan anschlossen, seinen Anfang. —
2. Die Festfeier des in die letzten Wochen des vorigen Schuljahres fallenden Allerhöchsten Geburtstages, über welche im vorjährigen Jahresbericht Mitteilungen nicht mehr möglich waren, vereinigte, wie alljährlich, im geschmückten Schulsaale außer den Schülern und Lehrern der Anstalt ein zahlreiches Publikum. Auf den Eingangs-Choral „Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren" folgten Deklamationen der Schüler, welche wiederum mit Gesängen des gemischten Chors (Königslied vom Palme, Kaiser-Wilhelms-Hymne von Schondorf) abwechselten; die Festrede des Dr. Mühlefeld feierte im Anschluß an das Psalmwort „und wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen" das rastlose Wirken des greisen Kaisers und die herrlichen Früchte desselben für die Größe des Vaterlandes. Ein dreimaliges Hoch auf den teuren Herrn, den uns Gott ferner erhalten wolle, und die Nationalhymne machten den Schluß.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In das Schuljahr selbst fiel sodann von weiteren festlichen Vorkommnissen die Feier des 2ten September als des Sedantages. Diese begann mit dem Choral „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut"; dann folgte Bibellektion (Psalm 18) und Gebet des Rektors und darauf, nach vaterländischen Gesängen des gemischten Chors, die Festrede des Herrn Nieschke, welche in lebendigen Schilderungen, namentlich aus den Tagen der Cernierung und Einnahme von Paris, das Andenken an die große Zeit und ihre Errungenschaften erneuerte und ebenfalls in einem Hoch auf Kaiser und Reich ihren natürlichen Abschluß fand.

Des Reformationsfestes wurde bei der auf den 31. Oktober folgenden Morgenandacht in angemessener Weise durch Bibellektion und Gebet gedacht, wie durch den Gesang des Liedes „ein feste Burg ist unser Gott".

Über den Geburtstag des Kaisers in diesem Jahre, bezw. über die anberaumte Vorfeier desselben wie über die Entlassung der Abiturienten werden wir, so Gott will, im nächsten Jahre Bericht erstatten. —

3. An Veränderungen im Bestand des Lehrerkollegiums ist namhaft zu machen, daß mit Beginn des Schuljahres der Kandidat Amandus Rath nach beendigtem Probejahr ausschied; derselbe hat eine Lehrerstelle an der höheren Privatschule zu Werther übernommen. Mit Beginn des Wintersemesters lief auch das vorschriftsmäßige Probejahr des Kandidaten Wilhelm Kirchner ab; derselbe ist indes, nachdem ihm gleichzeitig an der hiesigen Königl. Forstakademie mathematische Vorlesungen übertragen worden waren, freiwillig bezw. mit Genehmigung des Königl. Prov.-Schulkollegiums bis auf weiteres noch dem Lehrerkollegium der Anstalt zugehörig geblieben. Um dieselbe Zeit, zu Michaelis v. Js., trat der Kandidat August v. Lengerken ein, um sein Probejahr zu beginnen. Der technische Lehrer Emil Hesse, bis dahin provisorisch, wurde mit Beginn des Wintersemesters definitiv angestellt und am 11. November vereidigt. —

4. Unterbrechungen des Unterrichts außer den regelmäßigen (Pfingstferien 31. Mai — 4. Juni, Sommerf. 6. Juli — 2. Aug., Herbstf. 29. Sept. — 13. Okt., Weihnachtsf. 21. Dez. — 3. Jan.) sind nur wenige vorgekommen. Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war Gottlob im ganzen ein durchaus befriedigender; nur Herr Dr. Jördens war mehrere male, 5.—6. Sept., 20.—25. Oktober, 1.—3. Dezember wegen eigenen Unwohlseins und 5.—7. Januar wegen Erkrankung eines Kindes zu vertreten; eben derselbe mußte vom 29. August — 3. September wegen eines Todesfalles beurlaubt werden. Der Unterzeichnete war vom 20.—23. Oktober krank und vom 5.—7. Juni einer Reise wegen abwesend. Im übrigen sind Vertretungsfälle nur ganz vereinzelt bezw. für wenige Stunden notwendig geworden. Auch der Gesundheitszustand der Schüler ließ den größten Teil des Schuljahres hindurch nichts zu wünschen; nur in der ersten Hälfte des Januar kamen einige Scharlach- und Typhus-Erkrankungen vor, sind indes auch, Gottlob, gutartig verlaufen.

Großer Hitze wegen mußte der Nachmittags-Unterricht am 13. Mai, 1., 3. und 4. Juli in Wegfall kommen; eines Begräbnisses wegen, an welchem sich das Lehrerkollegium vollzählig zu beteiligen hatte, fiel am 16. Januar eine Nachmittagsstunde aus.

Eine angenehmere Unterbrechung des Unterrichts bildeten die herkömmlichen Frühjahrs-Klassenausflüge, unter Begleitung der Ordinarien, am 23. Mai. Dieselben dehnten sich, während die unteren und mittleren Klassen teils nach dem Rinderstall und der Buddeleiche, teils nach Beckerhagen, teils nach dem Berghäuschen, teils nach Wilhelmsthal zogen und am Abende heimkehrten, für die Gymnasial- und Real-Sekundaner auf 2 Tage aus (23.—24. Mai), dem weiter entfernten Ziele (Bilstein und Meißner) entsprechend. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV.

Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Jahr 1884|85.

	A. Realprogymnasium und Progymnasium.												B. Vorschule.		
	O. II r.	U. II r.	O. II g.	U. II g.	O. III r.	U. III r.	O. III g.	U. III g.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1884.	—	10	4	5	1	9	10	11	22	27	33	132	32	36	68
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1883/84	—	6	4	1	—	4	2	—	8	4	4	33	4	—	4
3 a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	1	1	1	3	3	6	8	5		16	2	81	16	—	16
3 b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	3	6	3	16	19
4. Frequenz am Anfang d. Schuljahrs 1884/85	1	4	2	6	3	10	13	8	20	22	36	125	27	36	63
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	—	1	1	1	—	2	1	—	—	4	—	10		—	1
7 a. Zugang d. Versetzung z. Michaelis	2	—	2	—	—	—	—	—	—		—	5	—	—	—
7 b. Zugang d. Aufnahme z. Michaelis	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	4	5
8. Frequenz a. Anfang d. Wintersemest.	3	2	3	3	3	8	12	8	20	19	36	117	27	40	67
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1885	3	1	3	3	3	9	12	8	20	19	35	116	27	40	67
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1885	17,1	17,7	17,5	16,8	16,7	15,0	15,2	14,7	13,1	12,3	10,8	—	9,1	7,4	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realprogymnasium und Progymnasium.							B. Vorschule.						
	Evgel.	Kathl.	Diss	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evgel.	Kathl.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	112	1	1	11	96	29	—	55	2	1	5	59	4	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	104	1	1	11	92	25	—	60	2	1	4	63	4	—
3. Am 1. Februar 1885	102	1	1	12	91	24	1	60	2	1	4	63	4	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

haben erhalten:

a) zu Ostern 1884: 7 Schüler (5 aus Real-, 2 aus Gymnasial-Unter-Secunda),

b) zu Michaelis 1884: 5 Schüler (3 aus Real-, 2 aus Gymnasial-Unter-Secunda).

Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 5 (4 Realschüler, 1 Gymnasiast), Michaelis 2 (1 Realschüler, 1 Gymnasiast). Die übrigen 5 traten in die Ober-Secunda ein.

D. Übersicht über die Abiturienten.

Eine Reifeprüfung hat im ablaufenden Schuljahr nur zu Ostern 1884 und nur am Progymnasium stattgefunden. Zu Michaelis, am Realprogymnasium zu beiden Terminen, waren Reife-Aspiranten nicht vorhanden. Über die betreffenden Abiturienten des Progymnasiums folgen hier die näheren Angaben:

Lfde. №	Namen und Vornamen.	Geburts- Tag u. Jahr.	Geburts- Ort.	Konfession	Des Vaters Stand.	Des Vaters Wohnort.	Dauer des Aufenthalts in der Anstalt überhaupt.	Dauer des Aufenthalts in der Secunda.	Gewählter Beruf.
1.	Stamm, Karl	15. März 1867	Hedemünden	israel.	Kaufmann	Münden	5½ Jahre	2 Jahre	Sind sämtlich mit dem Reifezeugnis in Gymnasial-Primen eingetreten.
2.	Klüppel, Karl	3. Jan. 1865	Friedewald	evgl.	Aktuar †	Friedewald	9 J.	2½ J.	
3.	Zufall, Christian	14. Sept. 1866	Münden	evgl.	Lehrer	Münden	8 J.	2½ J.	
4.	Hampke, Georg	12. Aug. 1866	Elbing	evgl.	Gymnas.-Direktor	Göttingen	½ J.	½ J. (vorher 2¼ J. in Secunda des Gymn. zu Göttingen).	

V.

Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Lehrmittel der Anstalt sind während des Schuljahres in folgender Weise vermehrt worden:

1. Für die **Lehrerbibliothek** wurden aus den etatsmäßigen Mitteln angeschafft: Platonis Dialogi, 6 Voll.; Aristot. Rhetorica ed. Goulston; Arist. Rhetorik und Poetik, übers. von Stahr; Demosthenes Reden ed. Westermann, 3 Teile; Dionys. Halicarn. Historiographica, ed. Krüger; Aeschylos Agam., Persae, Prometheus ed. Enger; Aeschylus Choephoren und Eumeniden, übersetzt und erklärt von Marbach; Plutarch Biographieen ed. Siefert und Blass, 5 Teile; Quinctiliani de Institutione oratoria libri XII ed. Burmann; Bachof Griech. Elementarbuch; Groß Tropen und Figuren; Frick und Richter Lehrproben und Lehrgänge, 1—2; Euler und Eckler Verordnungen über das Turnwesen; Zeitschrift zur Förderung des physik. Unterrichts, 1—3; Krüger Charakterbilder aus der Naturgeschichte; ferner die Fortsetzungen von: Herrig Archiv für neuere Sprachen; Andree Globus; Rödiger Litteraturzeitung; Zeitschrift für Gymnasialwesen; Krumme Pädagogisches Archiv; Aly Blätter für höheres Schulwesen; Centralblatt für die Unterrichts-Verwaltung. —

Geschenkt wurde: Vom Freitag'schen Verlag in Leipzig: Corn. Nepos ed. Andresen. — Von Guttentag's Verlag in Berlin: Lange Hauptsätze der Planim. und Trigonom. Von Rocco's Verlag in Bremen: Wesing und Wesche Schul- und Spielkamerad. — Von Velhagen und Klasing in Bielefeld: Bänitz und Kopka Lehrbuch der Geographie; 1ter Teil. — Von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

K. Habels Verlag in Berlin: Hemmerling lat. Übungsbuch, 3 Hefte; Wolf Tabellen zur allgem. Geschichte; Wolf Vaterländische Geschichte. — Von Wohlgemuth's Verlag in Berlin: Wirth Leitfaden für den Unterricht in der Geschichte der deutschen Litteratur. — Von Bädeker in Essen: Spieß deutsch-lat. Übungsbuch, 4 Hefte; Koppe Physik. — Von Plötz Verlagshandlung in Berlin: Plötz Auszug aus der alten, mittleren und neueren Geschichte. — Von Winckelmann und Söhne in Berlin: Schäfer französische Schulgrammatik und Übungsbuch. — Von Parey's Verlag in Berlin: Wilmanns deutsche Schulgrammatik. — Von P. Neff's Verlag in Stuttgart: Urbis Romae viri illustres von L'Homond, bearbeitet von Holzer. — Von Herrn Geh. Reg.-Rat Spieker in Hannover: Strümpell Psychologische Pädagogik. — Vom Grafen Pfeil in Hirschberg: Kosmetische Strömungen auf der Erdoberfläche. — Von demselben: Mathematische und physikalische Entdeckungen. — Von Herrn Kaufmann Walter hierselbst: Proctor der Reis; Geschichte, Kultur und Nahrungswert. —

Die Programm-Sammlung hat sich durch Vermittelung der Teubner'schen Verlagshandlung in Leipzig um weitere 330 Stück vermehrt. —

2. Für die **Schülerbibliothek** (unter Verwaltung der Herren Nieschke und Dr. Mühlefeld) kamen an freiwilligen Lesegeldern der Schüler 62 ℳ auf; der Abiturient Stamm schenkte 5 ℳ und der Ober-Sekundaner Mühle 1 ℳ, so daß im ganzen 68 ℳ zu verwenden waren. Hierfür wurde angeschafft: Müller Physik und Meteorologie; Ule Warum und Weil; Balbi Allgemeine Erdbeschreibung; Oberländer Livingstones Nachfolger; Dahn Walhall, Göttersagen; Roscher Lexikon der griechisch-römischen Mythologie; Düntzer Erläuterungen zu Schillers Wallenstein; derselbe desgl. zu Maria Stuart; Heskamp Erläuterungen zu Maria Stuart; Walther Carmen lat. et germ. in jub. saec. qu. Lutheri; Schröder De plattdütsche Bismarck; Stein Coopers Lederstrumpf; Lausch Spiele im Freien; Jahnke August Borsig; Dahn Deutsche Treue; Sebald Till Eulenspiegel.

Geschenkt wurde außerdem vom Abiturient Hampke: Barack Anna von Geierstein. — Von Herrn August Wüstenfeld sen.: Braun Bilder aus der deutschen Kleinstaaterei, 5 Bände; Lindau Harmlose Briefe, 2 Bände. —

3. Die **Hülfsbibliothek** erhielt von mehreren Schülern der Anstalt bei ihrem Abgange geschenkweise verschiedene der eingeführten Schulbücher.

Angeschafft wurden außerdem aus den durch freiwillige Geldgaben (S. s. VI) aufgekommenen Mitteln: 2 Exempl. Beck lat. Gramm.; desgl. 2 Exempl. lat. Übungsbuch für VI; 2 desgl. Übungsbuch für IV; 4 Exemplare Seydlitz Schul-Geographie; 2 Kambly Planimetrie; Imm. Schmidt englisches Elementarbuch; 4 Exempl. Putzger Histor. Atlas; 2 Hopf u. Paulsiek Lesebuch für V; Kambly Trigonometrie; 6 Exempl. Scott, Tales of a Grandfather; 6 desgl. Hume, William The Conqueror; 6 desgl. Thiers Bonaparte en Égypte; 6 desgl. Voltaire Charles XII; 1 Macaulay Warren Hastings; 1 Racine Athalie; 1 Macaulay Lord Clive; 1 Ellendt-Seyffert lat. Grammatik; 1 Jäger Hülfsbuch. —

4. Die **historisch-geographischen** Lehrmittel wurden durch Ankauf vermehrt um: Wandkarte von Italien aus dem Kartograph. Institut von Halbig in Miltenberg; desgl. Wandkarte von Deutschland von Leeder; desgl. Karte der deutschen Besitzungen in Afrika; endlich Lehmann Geographische Charakterbilder, 4te Serie, 6 Wandtafeln.

Geschenkt wurde von der Heitemann'schen Verlagshandlung in Leipzig: Das National-Denkmal auf dem Niederwald (Wandtafel). —

Angeschafft wurde auch ein neuer Kartenschrank. —

5. Zur weiteren Vermehrung der **naturhistorischen Sammlungen** wurde außer etatsmäßigen Mitteln auch ein baares Geschenk des Herrn Fabrikanten H. hierselbst im Betrage von 30 ℳ, so wie ein solches von 5 ℳ vom Herrn Stations-Assistenten Mühle hierselbst verwendet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Angekauft wurden an ausgestopften bezw. getrockneten Tieren: Buthus afer, Scorpio mexicanus, Phalangium opilio, Argyroneta aquatica, Philodromus tigrinus, Epeira diadema, Epeira cucurbitina, Lycosa saccata, Clubiona atrox, Tegenaria domestica, Theridium benignum, Scolopendra morsitans, Lithobius forficatus; Homarus vulgaris, Pagurus Bernhardus, Cancer pagurus, Squilla mantis; Diodon hystrix. Ferner in Spiritus: Aphrodite aculeata, Octopus vulgaris, Lumbricus terrestris, Hirudo medicinalis, Aulacostomum nigrescens, Holothuria tubulosa. — Geschenkt wurden ferner: von Herrn Hôtelbesitzer Bornemann hierselbst 4 Stück ausländische Vögel (Plocais abyssinicus, Vidua principalis und Vidua paradisea ♀ und ♂); von Herrn Holzhändler Th. Heede hier: Podiceps minor. — Angekauft wurden außerdem Lehmann und Leutemann Zoolog. Atlas, 5 Supplement-Wandtafeln, so wie 4 Bildertafeln von Heitemann in Leipzig: Bearbeitung des Flachses und Eisens; endlich für den mineralogischen Unterricht: 12 Stück Krystallmodelle aus Glasplatten mit Axen aus Seidenfäden, Repräsentanten der 6 Systeme. — Herr Dr. von Ollech hierselbst schenkte Palmöl, Palmkerne und Erdnüsse, Produkte der deutsch-afrikanischen Kolonieen. —

6. Für die **physikalisch-chemischen** Lehrmittel wurden ein Glühlicht-Apparat, diverse Hartgummi-Stäbe, ein größerer Hufeisenmagnet, eine größere Deklinationsnadel, sowie diverse Glaskolben, Wulff'sche Flaschen, Kochbecher, Biegeröhren, Gummistopfen und Gummischläuche angeschafft. —

7. Die Lehrmittel für den **Elementar-Unterricht** wurden durch Ankauf von 16 Stück neuer Anschauungs-Bildertafeln vermehrt. —

8. Zu den **Musikalien** kamen hinzu: Seitz Gesänge für Männerchor, geschenkt von der Vieweg'schen Buchhandlung in Quedlinburg. —

9. Die Lehrmittel für den **Zeichen-Unterricht**, so wie

10. Die **Turngeräte** haben, einige Reparaturen an den letzteren abgerechnet, im letzten Schuljahre besondere Erweiterungen nicht erfahren. Dagegen ist in der Turnhalle dem bisherigen großen Übelstande, daß dieselbe bei irgend erheblicherer Kälte trotz der Heizvorrichtungen nicht genügend zu erwärmen war, nunmehr durch innere Verkleidung des Dachstuhls seitens der städtischen Patronatsbehörde abgeholfen worden.

Hierfür ebenso wie für alle übrigen im Vorstehenden namhaft gemachten Beweise von Interesse und Teilnahme an der Thätigkeit und dem Gedeihen der Schule spricht der Unterzeichnete hierdurch namens des Lehrerkollegiums den gebührenden herzlichen Dank aus. —

VI.

Unterstützungen von Schülern.

Die **Unterstützung fleißiger unbemittelter Schüler** bei der Zahlung des Schulgeldes oder durch Darleihung der Schulbücher bezw. die Instandhaltung und Vermehrung der zu diesem Zwecke eingerichteten besonderen Hülfsbibliothek (S. oben V, 3) hat mit Hülfe der auf die Bitte des Unterzeichneten wiederum eingegangenen zahlreichen freiwilligen Geldbeiträge in der bisherigen Weise fortgesetzt werden können.

Die geehrten Geber, deren Namen hier ebenfalls mit bestem Dank aufgeführt werden, waren im verflossenen Schuljahre: Rentier Achenbach, Buchhändler Augustin, Postdirektor Bacmeister, Kaplan Baule, Senator Becker, Kaufmann Berson, Dr. med. Billeb, Hôtelbesitzer Bode, Oberforstmeister Borggreve, Kaufmann Borkeloh, Fabrikant und Bürgervorsteher Brüggemann, Amtsgerichtsrat Crameer, Kaufmann Damköhler, Professor Daube, Posthalter und Bürgervorsteher Dörnte, Oberförster Dörr, Landrat von Düring, Domänenrat Duve, Fabrikanten Fischer und Herwig, Fabrikanten Fuhrmann und Meyer, Postdirektor Gagzow, Kaufmann

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geiger, Gerichtssekretär und Bürgervorsteher Günther, Fräulein Joh. Häwecker, Holzhändler Fr. Heede, Senator Heinrich, Fabrikant Karl Henckel, Fabrikant Hering, Justizrat Hildebrandt, Amtsgerichtsrat Hölscher, Professor Hornberger, Kaufmann Hundhausen, Kaufmann A. Jurberg, Bürgervorsteher Kaup, Steuerrat Kienitz, Kaufmann Klebe, Ratsapotheker Klinge, Forstmeister Knorr, Fuhrherr Chr. Knüppel, Kaufmann Kofahl, Pastor Kummer, Dr. med. Kühne, Senator Kunth, Weinhändler O. Kunth, Bürgervorsteher Linze, Bürgervorsteher Ph. Lotze, Kaufmann Mangold, Professor Metzger, Professor Müller, Mühlenbesitzer Münder, Fabrikant Ad. Natermann, Fabrikant Aug. Natermann, Pastor Ohnesorge, Zimmermeister Pott, Oberforstmeister Quensell, Oberpostmeister Richter, Fabrikant Rißmüller, Rentier Schepeler, Frl. C. Schrader, Rentmeister Schreiber, Dr. med. Schulte, Bürgermeister Schulze, Pastor Schumann, Kaufmann Schwartz, Sanitätsrat Seebohm, Holzhändler Senff, Kaufmann Stamm, Kataster-Kontroleur Teubner, Amtsrichter Twele, Gerichtsassessor Waitz, Pastor Walte, Senator Wentzler, Fabrikbesitzer H. Wetzell, Holzhändler Wüstefeld, Senator Wüstenfeld, Rentier Aug. Wüstenfeld, Fabrikant und Bürgervorsteher B. Wüstenfeld, Fabrikant O. Wüstenfeld, Dr. jur. Zawitz, Hôtelbesitzer Zwicker.

Aus den gütigen Beiträgen der vorstehend genannten Geber ist während des verflossenen Schuljahres im ganzen aufgekommen die Summe von . . . . . 277,00 M.

Der Kassenbestand am Schlusse des vorangehenden Schuljahres betrug laut Abrechnung im Programm von 1884 . . . . . 294,62 M.

Es war daher vorhanden ein Gesamtbetrag von . . . . . 571,62 M.

Verausgabt wurden dagegen

a) zur Anschaffung von Büchern . . . . 88,25 M.

b) an Schulgeld-Beihülfen . . . . . 139,50 M.

so daß die Gesamtausgabe betrug . . . . . 227,75 M.

Beim Schlusse des gegenwärtigen Jahresberichts verblieb daher ein Kassenbestand von . . . . . 343,87 M.,

womit wir hoffen, auch die durch unvorhergesehene Vorkommnisse gesteigerten Anforderungen bezw. Wünsche im kommenden Schuljahre befriedigen zu können.

Während des abgelaufenen Schuljahres wurden überhaupt 32 Schüler der Anstalt unterstützt, 4 derselben durch Beihülfe zum Schulgeld, 28 durch Schulbücher u. dgl. —

VII.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

a) Die diesjährige öffentliche Prüfung, zu welcher die Herren Mitglieder des Magistrats, Kuratoriums und Bürgervorsteher-Kollegiums, wie die Eltern und erwachsenen Angehörigen der Schüler und Freunde des Schulwesens überhaupt der Unterzeichnete hierdurch ergebenst einladet, soll, so Gott will, am Freitag den 27. März nach folgender Ordnung abgehalten werden:

vormitt. 8 Uhr: Vierstimmiger Choral „Ach bleib mit deiner Gnade" (3 Verse).

8—9 „ : Zweite Vorklasse: Religion. Reßmeyer. — Anschauungs-Unterricht. Reßmeyer.

9—10 „ : Erste Vorklasse: Deutsch. Wallis. — Rechnen. Wallis.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10—11 Uhr: Sexta: Latein. Cascorbi. — Geographie. Reßmeyer.
11—12 „ : Quinta: Französisch. Althof. — Naturbeschreibung. von Lengerken.

---

nachmitt. 3—4 Uhr: Quarta: Nepos. Jördens. — Mathematik. Kirchner.
4—4½ „ : Real-Tertia: Englisch. Mühlefeld.
4½—5 „ : Real- und Gymnasial-Tertia: Geschichte. Althof.
5—5½ „ : Gymnasial-Tertia: Ovid. Nieschke.
5½—6 „ : Gymnasial-Sekunda: Homer. Nieschke.
Schluß-Choral „So ist der Tag nun auch beschlossen" (3 Verse). —

Während der Prüfungen werden, wie alljährlich, die Probeschriften der Vorschulklassen, Sexta und Quinta, so wie die im Laufe des Schuljahres gelieferten Zeichnungen der Realschüler zur Ansicht ausgelegt sein. —

b) Über die Entlassung der Abiturienten, welche mit der öffentlichen Schulfeier zum Geburtstage Sr. Majestät zu verbinden in Aussicht genommen war, kann, wie über die letztere selbst erst im nächsten Jahresprogramm berichtet werden. —

c) Der Schluß des laufenden Schuljahres findet am Sonnabend den 28. März vormittags von 9 Uhr an im engeren Kreise der Lehrer und Schüler statt, zugleich mit halbjähriger Censur und Bekanntmachung der Versetzungen. —

d) Das neue Schuljahr nimmt am Montag den 13. April seinen Anfang. —

e) Die Aufnahme bezw. Prüfung neu eintretender Schüler, für die Vorschule wie für alle Real- und Gymnasialklassen geschieht am Sonnabend den 11. April vormitt. von 9 Uhr an im Schulgebäude.

Es wird wiederholt in Erinnerung gebracht, daß der Oster-Termin, weil mit demselben in allen Klassen die Lehrkurse neu beginnen, für den Eintritt in die Schule, in die Vorklassen sowohl wie in die eigentliche höhere Schule, der zweckmäßigste Zeitpunkt ist.

Andererseits jedoch darf die Aufnahme in die Vorschule der Regel nach nicht früher als bei vollendetem sechstem, und der Eintritt in die höhere Schule selbst (auch durch Versetzung aus der ersten Vorklasse) nicht früher als bei vollendetem neuntem Lebensjahre erfolgen. Von dieser Forderung bezüglich des Lebensalters kann nur ganz ausnahmsweise, unter Voraussetzung ärztlich bezeugter voller körperlicher Kräftigkeit des Knaben, etwas und zwar höchstens ein Vierteljahr abgelassen werden; fehlt mehr als ein Vierteljahr an dem genannten gesetzlichen Minimalalter, so ist der Eintritt unter allen Umständen erst zu Michaelis oder zum nächsten Oster-Termin zulässig.

Zum Eintritt in die zweite Vorklasse sind Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Für den Eintritt in die Sexta wird verlangt:

1) Volle Fertigkeit im Lesen deutscher wie lateinischer Schrift;
2) desgleichen Befähigung, Diktiertes in deutscher wie lateinischer Schrift nicht zu langsam und ohne grobe orthographische Fehler niederzuschreiben;
3) Geübtheit in der beim späteren lateinischen Unterricht gebräuchlichen grammatischen Terminologie;
4) Fertigkeit in den vier Spezies mit unbenannten ganzen Zahlen;
5) Bekanntschaft mit den wichtigsten biblischen Geschichten und dem ersten Hauptstück des Katechismus;
6) Kenntnis der wichtigeren geographischen Begriffe und der Hauptsachen aus der Heimats- und Vaterlandskunde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am sichersten wird dieses Ziel, wie vielfache Erfahrungen lehren, bis zum 9ten Lebensjahre durch vorangängigen Besuch der Vorschule erreicht; derselbe ist daher namentlich für alle einheimischen Knaben, welche überhaupt einmal in die höhere Schule eintreten sollen, wenn auch keineswegs notwendig und unerläßlich, doch im allgemeinen entschieden zu empfehlen. —

Dr. Bahrdt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

A

lfache Erfahrungen lehren, bis zum 9ten Lebens-
jahre durch

erreicht; derselbe ist daher namentlich für alle
einheimisch

in die höhere Schule eintreten sollen, wenn auch
keineswegs no

einen entschieden zu empfehlen. —

Dr. Bahrdt.

© The Tiffen Company, 2007

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf